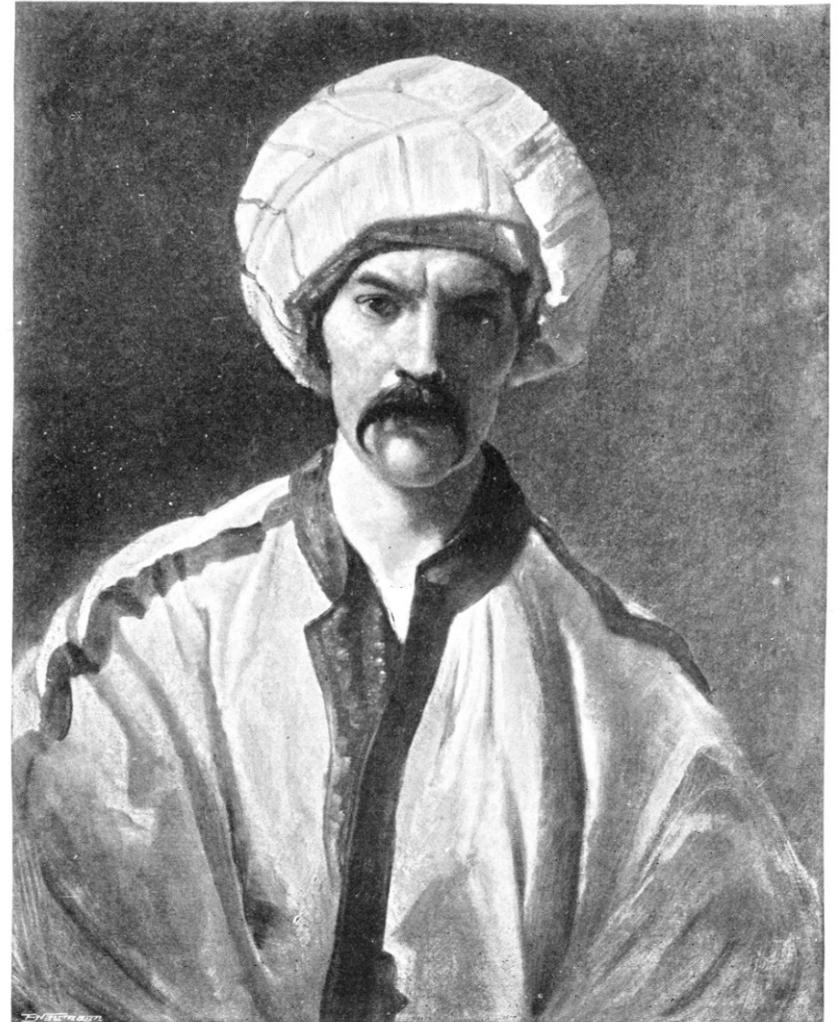


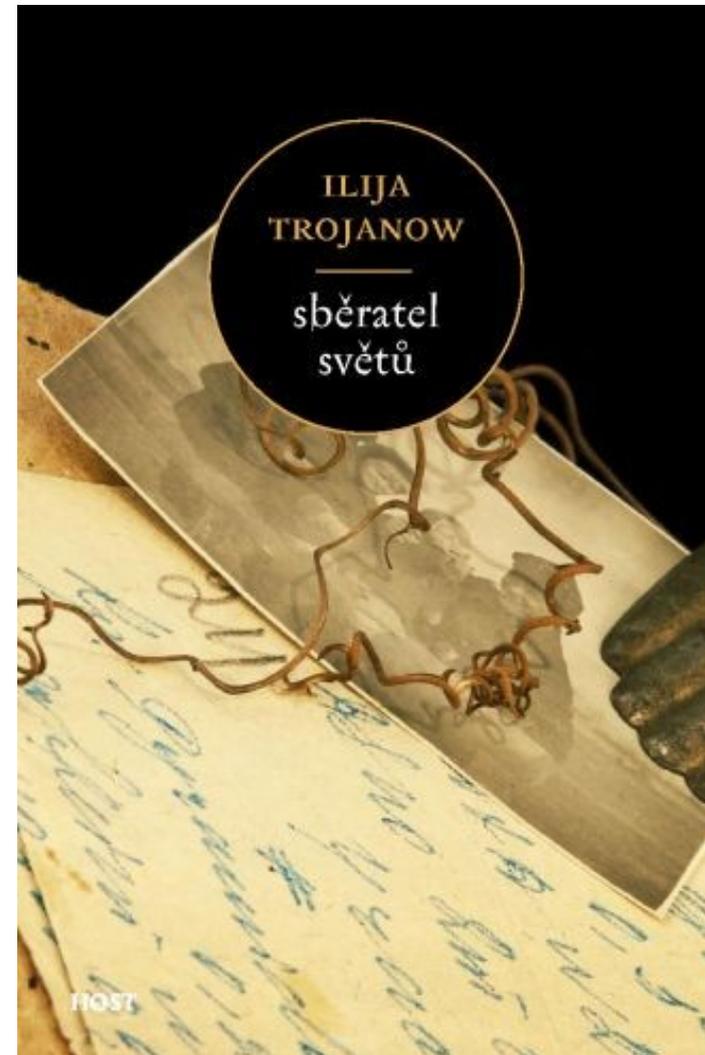
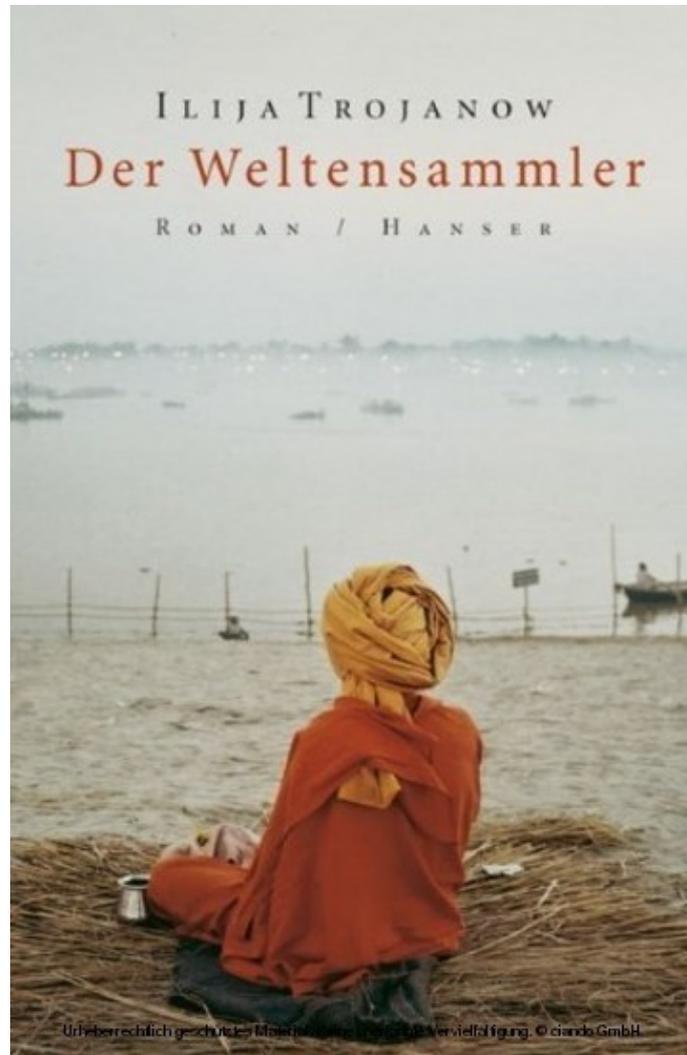
Ilija Trojanow

geb.am 23. August 1965



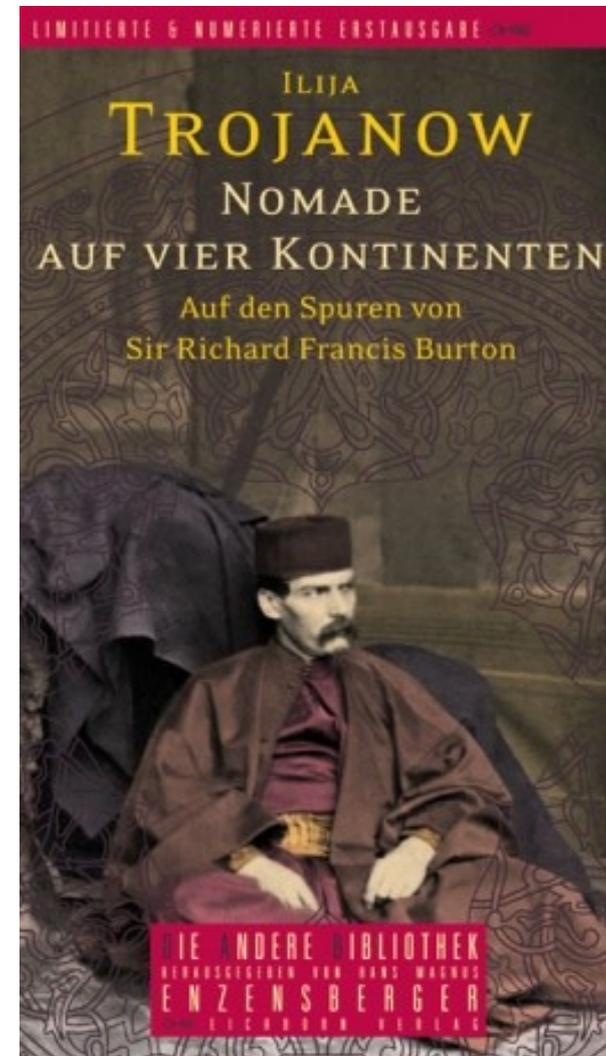
Der Weltensammler

Preis der Leipziger Buchmesse (2006)



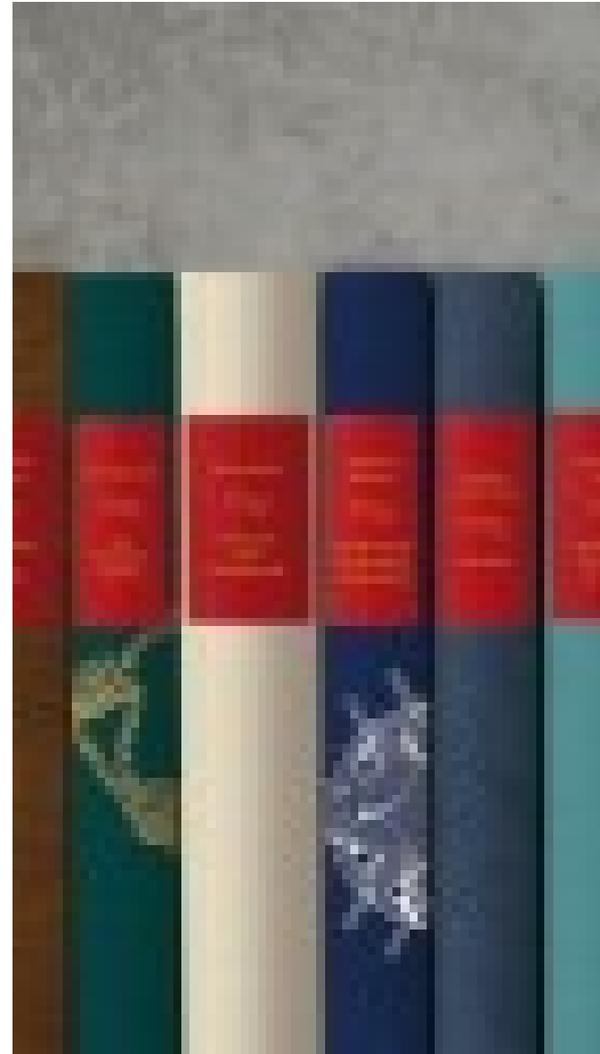
„Nomade auf vier Kontinenten“ (2007)

- Für seine Recherchen ist Ilija Trojanow sieben Jahre lang auf den Spuren Burtons durch Indien, Arabien, Afrika und Nordamerika gereist, so etwa als Araber verkleidet auf der Hadsch oder zu Schiff und zu Fuß den Nil hinauf. Teilweise waren diese Recherchen so abenteuerlich wie das Leben Burtons selbst. Eine Montage aus Ausschnitten aus Burtons Werk und aus Erlebnissen seiner eigenen Reisen.



Nomade

- ein Bild des exzentrischen Lebemanns aus dem 19. Jahrhundert und von Veränderungen, die in den letzten hundertfünfzig Jahren erfolgt sind.
- Erschienen 2007
- Seitenanzahl: 444
- die 1984 von Hans Magnus Enzensberger und dem Verleger und Buchgestalter Franz Greno begründete Buchreihe ***Die Andere Bibliothek***



Die Welt erLesen

- Michaela Haberkorn
- Treibeis und Weltensammler: Konzepte nomadischer Identität in den Romanen von Libuše Moníková und Ilija Trojanow
- In: Helmut Schmitz (Hrsg.): Von der nationalen zur internationalen Literatur : Transkulturelle deutschsprachige Literatur und Kultur im Zeitalter globaler Migration. Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik. 04/2009
- Europa erlesen, Inhalt: 10 Bände aus der Reihe Europa erlesen:
- Budapest Plovdiv, Belgrad, Zagreb, Budapest, Bratislava, Mähren, Ljubljana, Krakau, Tallinn
- ca: 2.400 Seiten, gebunden, im Karton-Schuber
- Reihe im Wieser Verlag begrüßt das erweiterte Europa.

Vorgänger?

ein antikolonialer Roman wie Multatulis *Max Havelaar of de koffijveilingen der Nederlandsche Handelsmaatschappij* (1860, Eduard Douwes Dekker) ?

Max Havelaar Karriere auf Java in Niederländisch-Indien endet, als er Machinationen seiner Vorgesetzten aufdeckt. Kommentiert von Droogstoppels erzielt, einem niederländischen Spießbürgertum. Gegen Ende des Buches tritt der pseudonyme Autor, Multatuli, selbst hervor, lehnt sich gegen die Fiktionalität, gegen die Behauptung, es sei nur ein Roman, klagt die inkompetente Kolonialverwaltung an.

Genre

- NZZ: ein Abenteuerroman (wie die Karl May?)

bei aller Abenteuerlichkeit und Weltensammlerei geht es im Kern um jenen unendlichen und gerade heute höchst aktuellen Dialog über Fremdheit und Fremde. (Tobias Gohlis, Die Zeit)

- Biographie eines Forschungsreisenden
- eine historische Resiebeschreibung, gehüllt in eine Lebensgeschichte

ins Arabische, Bulgarische, Chinesische, Englische, Französische, Polnische, Holländische, Katalanische, Russische, Spanische, Tschechische und Türkische übersetzt.

Autoren als Kosmopoliten, als Weltreisende

- 2002: Der Dichter als Kosmopolit. Zum Kosmopolitismus in der neuesten österreichischen Literatur. Wien: Praesens, 2003.
- Indien:
- Josef Winkler, Waltraud Anna Mitgutsch
- Günter Grass
- gegen die gängige Tourismus-Literatur
- Peter Handke: Globalisierer, welche die alte kosmopolitische Idee des Weltbürgertums pervertierten

Was ist Kosmopolitismus?

Wieland: Geschichte der Abderiten

ohne Verabredung, ohne Ordenszeichen, ohne Loge zu halten, und ohne durch Eidschwüre gefesselt zu sein – eine Art von Brüderschaft ausmachen, welche fester zusammenhängt als irgend ein anderer Orden in der Welt. Zween Kosmopoliten kommen, der eine von Osten, der andere von Westen, sehen einander zum erstenmale, und sind Freunde - nicht vermöge einer geheimen Sympathie, die vielleicht nur in Romanen zu finden ist; - nicht, weil beschworne Pflichten sie dazu verbinden - sondern, weil sie Kosmopoliten sind. ... kein Ehrsüchtiger, kein Neidischer, kein Geiziger, kein Wucherer, kein Verleumder, Die Kosmopoliten sind die einzigen, die sich dessen rühmen können.

Kosmopolitismus

Heine, Die romantische Schule, S. 64

Schiller ... zerstörte die geistigen Bastillen, er baute an dem Tempel der Freiheit, und zwar an jenem ganz großen Tempel, der alle Nationen, gleich einer einzigen Brüdergemeinde, umschließen soll; **er war Kosmopolit.**

etymologisierende Definition: sein Handeln nach der natürlichen Ordnung der Welt, nach dem Kosmos richten.

Kosmopolitisches Weltkonzept oder Reiseliteratur?

Manfred Chobot

ein der Popkultur nahes Weltkonzept in einer örtlich nicht gebundenen Sprache

ein internationales Publikum ansprechen

Seine ausgedehnten Auslandsaufenthalte sollen eine sowohl örtlich als auch sozial und politisch motivierte Distanz zu den Mehrheitseinstellungen (im eigenen Land, in der immer einheitlicheren westlichen Zivilisation) verursacht haben

Artikulation eines anderen Wertgefüges oder der Stellung der Neugier der zeitgenössischen Leser?

Manfred Chobot

Chobots Erzählungen erscheinen in der *Bibliothek der Provinz* (vgl. Winkler)

Trotz seiner angestrebten kosmopolitischen Ausstrahlung bleibt er ein leidenschaftlicher Österreicher wie Moníková wohl eine leidenschaftliche Tschechin war:

Treibeis (1992): Prantl, ein Englisch-Lehrer in Grönland bezeichnet sich als **ein mährischer Inuk**. (Plural Inuit). *Ich kann die Kajakrolle*. Aber in seiner deutsch-kritischen, ja fast deutschfeindlichen Haltung steckt etwas fast klischeehaft tschechisches.

Chobot

- Chobot – brünn
Ansichtskarten. St. zwischen aufbruch
Pölten: und abbruch
Literaturedition vergangener spur
Niederösterreich, neuer weg
1997 ziegelt mörtelt mauert
Alphabetische Ordnung als sich hindurch
Verfremdungseffekt: der frischen abhängigkeiten
Eindruck einer Kartei, die entgegen
geographische und ausschaltet.

22.12. 93/ 11. 11. 94

Chobot:

– Honolulu

/maui/haiku, 5. 11. 95/

wenn caorle und honkong sich paarten

großmutter hula- tänzerin war

der vater tourismusmanager

aus leidenschaft abartig

veranlagte verwandte

hätte gregor mendel sich bekreutzt

Chobot: Maui

Hawainische Ausdrücke wirken auf den Leser wie ein Lautgedicht, in dem dann jedoch amerikanische Appellative auftauchen: /

– wailea wailua wailuku

wauhee wainee waikapu

...

olowalua kihei **road** haiku

koali napili kaupō

puunene pukalani pauwela pulehu

makawao makena mokulau maalaela

mai pōina ōe in u **beach park**

kamehameha **avenue** ka ahumanu **church**

kalakaua **street** ka iulani **place**

kapi olani **center** liliu okalani **trust**

Winkler

Kalkutta. Tagebuch I. Bibliothek der Provinz,
2010

- Roppongi. Requiem für einen Vater. Suhrkamp,
2007
- Indien Varanasi, Harishchandra. Reisejournal.
Bibliothek der Provinz, 2006
- Domra. Suhrkamp, 1996

Mitgutsch: In fremden Städten, 1992

Abschied von Jerusalem, 1996

eine gebürtige Österreicherin mit tschechischen Vorfahren

- Im Flugzeug, fühlt sie sich wohl, es ist ihr Asyl:
- Was sie entsetzte, war das Wissen, dass sie im eigenen Land heimatlos sein würde, während sie in Europa eine Fremde blieb.
- Alfred Polgar: Die Fremde ist nicht Heimat geworden, aber die Heimat die Fremde.

Günter Grass

- 1979 mit seiner Frau und mit dem Ehepaar Schlöndorff eine ausgedehnte Asien-Reise.
- Von August 1986 bis Januar 1987 lebte Günter Grass in Indien, meist in Kalkutta.
 - Kopfgeburten oder Die Deutschen sterben aus, 1980
 - die Fremdwahrnehmung, durch Harm und Dörte Peters
 - Sachsen und Schwaben, die auszogen, der Welt ihren gebündelten Fleiss anzudienen. *Deutsch sein heißt das Unmögliche möglich machen.*

Ein Gespräch mit Günter Grass

Göttingen, 20.1 0.07

Lesevergnügen und neue Kenntnisse

- Don Quichote und Sancho Pansa
- Erst nach 1902 befreite sich die Dynastie der Saud, bzw. deren Stamm vom Osmanischen Reich und nutzte den wahhabitischen Fundamentalismus (eine konservative und dogmatische Richtung des sunnitischen Islams) für eine siegreiche militärische Expansion in Arabien. 1932 entstand ein neuer Einheitsstaat Saudi-Arabien.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia

1971 Flucht mit den Eltern nach Deutschland;

1972 Umzug nach Kenia, aufgewachsen in Nairobi;

Nach dem Schulabschluss in Kenia Jura- und
Ethnologie-Studium in München.

**1998 Übersiedelung nach Mumbai (Bombay), Baroda
2003 nach Kapstadt,**

2006 Rückkehr in den deutschsprachigen Raum

**Mit einer Textprobe aus seinem ersten Roman „Die
Welt ist groß und Rettung lauert überall“ (1996)
gewann er 1995 den Bertelsmann-Literaturpreis in
Klagenfurt.**

Trojanow, Biographie

Wien ist seit 2007 seine „Basisstation“, er spürt hier noch Reste des alten Schmelztiegels der k.u.k.-Monarchie, Einflüsse seines Balkan

- „Hundezeiten. Heimkehr in ein fremdes Land“ (1999) heißt Trojanows Bulgarien-Reportage, die von Frustration und Apathie, Gewalt und der Exodus junger Menschen aus der „Hölle Europas“ berichtet. Rentner treibt die Wahl zwischen Nahrung und Heizung oft in den Selbstmord. Der Titel weist auf hungrige Hunde vor den Läden.
- EisTau, 2011
- Zeno, ein Glaziologe beobachtet das Sterben seines Alpenletschers. Auf einem Kreuzfahrtschiff erklärt er dann den Touristen die Wunder der Antarktis. Doch auf seiner Reise verzweifelt er an der Ignoranz der Urlauber, der mangelnden Achtung vor der fremden Welt und der fortschreitenden Schmelze des Eises.

„Die Welt ist groß und Rettung lauert überall“ (1996)

Alexandars Eltern verunglücken, er erkrankt und ausseiner 'Oblomowitis' heilt ihn sein Pate Bai Dan, indem er mit Alexandar eine lange Tour mit einem Tandem unternimmt.

- An Gabriel García Márquez und Salman Rushdie geschult, kein autobiografischer Roman.
- im Auffangslager unter gestrandeten Rumänen, Bulgaren, Arabern, Roma und Sinti.

Ilija Trojanows Gebrauchsanweisung für Indien 2007

Anhand populärer, mehrdeutiger Begriffe wie Guru, Tamasha oder Maya unternimmt Ilija Trojanow, der über sechs Jahre in Indien lebte und ausgiebig dort reiste, einen erfrischend anderen Streifzug durch den heutigen Alltag zwischen Chutney, Cricket und Croquet,.... Dabei kann Trojanow, der mit gängigen Klischees aufräumt, auf unterschiedlichste eigene Erfahrungen zurückgreifen etwa als Hauptdarsteller bei einer indischen Hochzeit oder in einer Nebenrolle bei einem Bollywood-Schinken. Mit seiner ironischen Perspektive schlachtet er dabei durchaus auch heilige Kühe, vor allem die der europäischen Wahrnehmung.

ITB BuchAward für Gebrauchsanweisung für Indien

cricket vs. croquet

- croquet - Krocket n,
- das Ziel ist, markierte Holzkugeln mit Schlägern durch Tore (U-förmig gebogene Drahtbügel) in vorgegebener Reihenfolge und Richtung von einem Abschlagstab beginnend um einen Wendestab zu einem Zielstab zu stoßen.
- Cricket: ein Duell zwischen dem Werfer (Bowler) und dem Schlagmann (Batsman). Der Bowler versucht den Batsman zu einem Fehler zu bewegen, der Batsman seinerseits versucht den Ball wegzuschlagen, wofür er Punkte (Runs) bekommen kann. Die Feldspieler, die Mitspieler des WERfers müssen den Ball so schnell wie möglich wieder zurückbringen.

Der Weltensammler

- Richard Burton kommt um 1840 im schmutzigen Hafen von Bombay an. Dieser Brite musste die Universität Cambridge verlassen, kaufte sich sich einen Offiziersrang bei der Ostindischen Handelsgesellschaft, er ist aber kein Faulenzer, sondern ein hochbegabter Autodidakt, der mit seinem Diener unwissend seine indischen Geliebte teilt und nach deren Ermordung durch den Diener mit Affen sein Haus und Tafel teilt. Da er 12 indische Sprachen lernt, dazu Arabisch und Kisuaheli, wurde er von den Briten als Spion verwendet.

Sir Richard Burton

- Befriedigung fand er als Entdecker von Pflanzen, Kenner von Sprachen und Religionen. Gleich leidenschaftlich studiert er Hinduismus, Islam, um Agnostiker zu bleiben. Trotzdem ist er als Moslem, Arzt und Derwisch getarnt nach Mekka und Medina gepilgert. Seine letzte Reise führt ihn nach Afrika, während der Expedition zu Nilquellen erkrankt er und wird von der Königin des Empire geadelt. Noch im hohen Alter ist Sir Richard Francis Burton alias Mirza Abdullah alias Bwana Burton dabei zu schreiben, übersetzen (das „Kamasutra“ und „Tausendundeine Nacht“).

Abweichungen von dem realen Burton (1821–1890)

Aus dem rassistisch gesinnten Kolonialbeamten machte Trojanow einen liberalen Abenteurer. In dieser kolonialen Kulisse stellt Trojanow postkoloniale Fragen, Kampfbegriffe wie Huntingtons „The Clash of Civilizations“ werden kritisch hinterfragt.

„Fakten formen Form“, sagte er Trojanow „Er starb früh am Morgen, noch bevor man einen schwarzen von einem weißen Faden hätte unterscheiden können.“

eine Metapher aus dem Koran, einer Essensregel für den Ramadan.

Der hohe Grad der Stilisierung beeinflusst die Wahl der Zahlensymbolik.

Zahlensymbolik

64 Szenen wie 64 Stellungen im Liebesleben beschreibt das „Kamasutra“.

- Letzte Verwandlung, 11 * Triest
- Britisch Indien, 19
- Arabien, 231 (Kairo, Meddina, Mekka)
- Ostafrika, 353 (Sansibar, Große Seen Ukerewe und Tanganyika)
- Offenbarung, 507 (Triest, nach seinem Tod)
- Vier ist die Basis für das hinduistische Zeitverständnis, die Welt macht vier Existenzabschnitte durch, um dann zu erlöschen und erneut geschaffen zu werden.
- 12 Verhöre bestimmen das das arabische Kapitel, wie 12 Monate das Jahr.

Ereignisse im Afrika-Kapitel gliedern nach dem dortigen Verständnis von Zeit das Leben.

Indien - Land des Aufruhrs (1990) von **V.S. Naipaul**

- Literaturnobelpreisträger (2001), ein britischer Schriftsteller aus Trinidad mit indischen Wurzeln.
- In „Indien. Ein Land in Aufruhr“ stellt Naipaul dem Blick eines Bewohners eines Slums in Bombay seine eigenen Beobachtung gegenüber. Einheimische Stimmen, Diener, und Lehrer, sind auch Kommentatoren des „Weltensammlers“ Richard Burton. An erster Stelle Naukaram, der indische Diener in Bombay, der seinem Herrn nach Baroda im Gujarat und nach Sindh, einer Provinz im heutigen Pakistan, ja sogar bis nach England folgt.

Naipauls erzählerischer Trick

- Im Teil *Ostafrika* ist es Sidi Mubarak Bombay, eine historische Gestalt, Begleiter von vier großen Afrika-Durchquerungen eines Henry Morton Stanley und a. m. . Wie Naipaul holt Trojanow einen Menschen aus dem Schatten, verleiht ihm die Stimme und gewinnt so den doppelten, britisch-afrikanischen Blick.

„Kampfabsage. Kulturen bekämpfen sich nicht – sie fließen zusammen“ (2007)

ein Sachbuch, das Ilija Trojanow und der indische Lyriker Ranjit Hoskote chrieben als Reaktion auf alle Erklärungen, multikulturelle Gesellschaft sei nach dem 11. September 2001 und dem Mord am Filmemacher Theo van Gogh tot.

Widmung: an Ranjit (Hoskote), who truly cared.

ein Plädoyer für das Hybride, aus dem alle kulturelle Entwicklung hervorgeht. Belege vollzogene Mischungen: „Die Fußballstadien hallen wider von ‚Allah-Rufen‘“, denn das ist die Wurzel des angeblich spanischen „Olé, olé!“. Fleisch und Blut des Gottes Adonis wurde Gläubigen in Syrien gereicht, lange bevor Christen das Abendmahl feierten. Boccaccios „Decamerone“ speist sich aus der Sanskrit-Sammlung „Panchatantra“.

Ein Hohelied auf das Deutsche

ich trage in mir jene Kompetenz, die nur dem Polygamisten eigen ist.

- mit zwölf Jahren kehrte ich mit meinen eltern nach Deutshland zurück und machte mich daran, Deutsch erneut zu lernen, aber dieses Mal richtig.
- das Deutsche ist ausländerfreundlicher als die Deutschen.
- Richard Burton ... *parierte das klebrige Englisch eines aufdringilchen Agenten mit einigen Phrasen Hindustani, mit stolzem Bedacht, so als würde er Duftproben austeilen.*

Notzucht - Todzucht

Sidi Mubarak Bombay, 374

Und du hast sie hingeführt?

- Ich kannte den Weg zwar nicht, aber er war nicht schwer zu finden. Es gab nur einen Weg durch das Land, den Weg der Karawannen, die mit Menschen handeln.
- ich musste übersetzen. Die Wazungu konnten die Sprache der Banyan (Gujarati)
- 376, über Arabisch: Es ist die beste aller Sprachen. - Das behauptet jeder, der keine zweite Sprache kennt.

Aus der Beichte bei Bischof in Trieste

Wenn schon Christ, dann wolle er am liebsten Katholik sein. (526)

- Er sei Katholik, weil es in Triest leider keine Elchasiten gebe.
- eine jüdisch-christliche Täufersekte, Judenchristen
- Er habe immer (Gott) gesucht, die meisten Menschen hingegen, die würden immer wieder in denselben Topf blicken.

eine persische Kalligraphie

- eine östliche Weisheit:
- „ein Satz, den man zu allen Zeiten und in allen Situationen immer vor Augen haben sollte:
„Auch dies wird vergehen.“
- *über den Tod.